

FRAGESTELLUNGEN UND ZIELE DER BEFRAGUNG

Wie ist die Zufriedenheit mit dem Leben in Ludwigsburg? Was sind aktuelle Problemlagen und Herausforderungen? Wie zufrieden sind die Bürger:innen mit verschiedenen Bereichen des Lebens in der Stadt und wie soll sich die Stadt zukünftig weiterentwickeln?

Unter dem Leitbild, sich ein aktuelles Meinungsbild der Bürger:innen einzuholen, steht die Bürgerumfrage Ludwigsburg, die im Zeitraum von 4. Februar bis 29. März 2022 zum ersten Mal durchgeführt wurde. Die gewonnenen Daten dienen der Beschreibung des Lebens in der Stadt und der genaueren Untersuchung von Schwerpunktthemen, die für die Stadt Ludwigsburg und ihre Bürger:innen von Interesse sind. Dabei stehen detaillierte Fragen zum Klima, zum Wohnen und zum sozialen Zusammenleben im Mittelpunkt der Befragung.

Ziel ist es, der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat sowie der interessierten Öffentlichkeit aktuelle Informationen über die Lebenssituation und Bedürfnisse der Ludwigsburger Bürger:innen bereitzustellen und damit dazu beizutragen, Stärken und Schwächen der Stadt zu benennen.

Die Ludwigsburger Bürgerumfrage ist ein wissenschaftliches Projekt der Stadt Ludwigsburg (Referat Stadtentwicklung, Klima und Internationales) in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg (Institut für Angewandte Forschung).

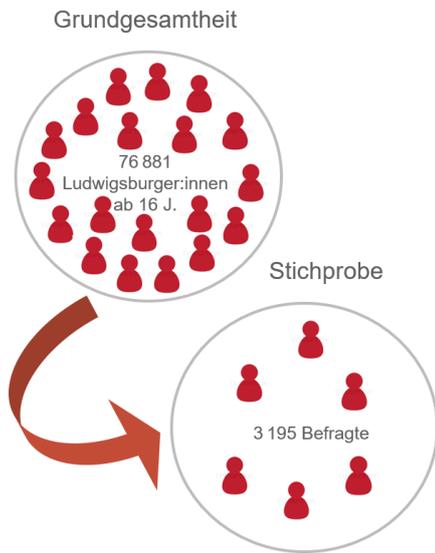
METHODIK UND DURCHFÜHRUNG DER BEFRAGUNG

Einen ersten Überblick über die wichtigsten Eckdaten zur Methodik und Durchführung der Bürgerumfrage Ludwigsburg gibt der Methodensteckbrief in Tabelle 1.

Tabelle 1: Methodensteckbrief

Bürgerumfrage Ludwigsburg 2022	
Grundgesamtheit	Alle Bürger:innen ab 16 Jahren mit Erstwohnsitz in Ludwigsburg N = 76 881 Personen
Auswahlverfahren und Stichprobe	Zufallsstichprobe aus dem Einwohnermelderegister Bruttostichprobe n = 10 336 Personen Bereinigte Bruttostichprobe n = 10 112 (postalisch erreicht)
Rücklauf (netto)	3 195 Fragebögen, 32 %
Erhebungsmethode	Personalisierte, teil-standardisierte Onlinebefragung, Einladung mit Link zum Fragebogen (www.meinlb.de) und individueller Befragungsnummer, 1 Erinnerungsschreiben
Befragungszeitraum	04. Februar bis 29. März 2022
Durchführende	Stadt Ludwigsburg in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg

Zur Zielgruppe der Befragung („Grundgesamtheit“) gehören alle 76 881 Bürger:innen ab 16 Jahren mit Erstwohnsitz in Ludwigsburg (Stichtag: 31.12.2021). Grundlage ist eine 10 336 Personen umfassende Zufallsstichprobe aus dem Einwohnermelderegister (auf Basis von § 46 BMG (Bundesmeldegesetz)). Die um die nicht zustellbaren Fälle bereinigte Stichprobe umfasste 10 112 Personen. Insgesamt haben 3 195 Personen an der Befragung teilgenommen, die Rücklaufquote liegt damit bei rund 32 Prozent.



Bei der Ziehung der Stichprobe wurden Bürger:innen kleinerer Stadtteile, wie beispielsweise Süd oder Grünbühl-Sonnenberg mit höheren Auswahlgewichten gezogen (proportional geschichtete Stichprobe). Dieses Verfahren zielt darauf ab, dass auch für die Befragten aus den kleineren Stadtteilen Auswertungen auf Basis einer genügend großen Fallzahl von mindestens 100 Personen erfolgen können.

Die dadurch entstandene Abweichung von der Gesamtstichprobe wird durch eine Redressement-Gewichtung wieder an die tatsächliche Verteilung innerhalb der Stadt Ludwigsburg angeglichen. Somit fließen die Antworten der Teilnehmenden aller Stadtteile entsprechend der tatsächlichen Stadtteilgröße in die Auswertungen für die Gesamtstadt ein.

Die Bürgerumfrage Ludwigsburg im Vergleich zur Einwohnerstatistik

In Tabelle 2 sind die Anzahl und Anteile der Befragten getrennt nach soziodemografischen Merkmalen der Ludwigsburger Gesamtbevölkerung gegenübergestellt. Es zeigt sich, dass bestimmte Gruppen etwas schlechter erreicht wurden, als andere, jedoch liegen die Abweichungen der Stichprobe von der Grundgesamtheit nur im Bereich weniger Prozentpunkte. Eine etwas geringere Teilnahmebereitschaft findet sich bei der jüngsten Altersklasse von 16 bis unter 25 Jahren. Die Beteiligungsquote älterer Menschen ab 80 Jahren an der Online-Befragung weicht dagegen kaum von der Einwohnerstatistik ab.

Eine geringere Beteiligung findet sich insbesondere in der Gruppe der ausländischen Befragten. Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit sind in der Ludwigsburger Bürgerumfrage unterrepräsentiert. Diese Verzerrung entspricht denen anderer Bürgerumfragen im kommunalen Kontext. Warum deren Teilnahmebereitschaft geringer ist als die der Bevölkerung mit deutscher Staatsangehörigkeit kann verschiedene Gründe haben. Teilnahmebarrieren können sich beispielsweise aus der Fragebogenkonzeption (Verständigungsschwierigkeiten) ergeben oder strukturelle Gründe haben. Zwischen den Stadtteilen gibt es nach der Redressementgewichtung keine Abweichungen zwischen der Stichprobe und der Grundgesamtheit.

Die Daten der Ludwigsburger Bürgerumfrage liefern damit insgesamt eine belastbare Grundlage, um ein differenziertes Abbild der Ludwigsburger Bevölkerung zu erstellen.

Tabelle 2: Die Bürgerumfrage Ludwigsburg 2022 im Vergleich zur Einwohnerstatistik

Merkmal	Bürgerumfrage Ludwigsburg 2022				Einwohnerstatistik ¹	
	ungewichtet		gewichtet nach Stadtteil Redressement		Grundgesamtheit	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Altersgruppe						
16 bis unter 25	180	6 %	172	5 %	7 356	10 %
25 bis unter 45	1 024	32 %	1 042	33 %	26 110	34 %
45 bis unter 65	1 239	39 %	1 226	38 %	25 178	33 %
65 bis unter 80	564	18 %	565	18 %	11 846	15 %
80 und älter	188	6 %	190	6 %	6 384	8 %
Geschlecht						
männlich	1 570	50 %	1 560	50 %	37 817	49 %
weiblich	1 576	50 %	1 583	50 %	39 064	51 %

Merkmal	Bürgerumfrage Ludwigsburg 2022				Einwohnerstatistik ¹	
	ungewichtet		gewichtet nach Stadtteil Redressement		Grundgesamtheit	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Staatsangehörigkeit						
deutsch	2 952	92 %	2 927	92 %	58 395	76 %
nicht deutsch	243	8 %	268	8 %	18 486	24 %
Wohnt im Stadtteil...						
1 Mitte	263	8 %	391	12 %	9 367	12 %
2 West	346	11 %	417	13 %	9 984	13 %
4 Ost	348	11 %	520	16 %	12 513	16 %
5 Süd	276	9 %	125	4 %	3 016	4 %
6 Pflugfelden	264	8 %	153	5 %	3 721	5 %
7 Eglosheim und Nord	301	9 %	519	16 %	12 446	16 %
8 Hoheneck	295	9 %	176	6 %	4 194	6 %
9 Oßweil	322	10 %	370	12 %	8 940	12 %
10 Grünbühl-Sonnenberg	154	5 %	116	4 %	2 787	4 %
11 Neckarweihingen	375	12 %	253	8 %	6 109	8 %
12 Poppenweiler	251	8 %	156	5 %	3 804	5 %
Alle Befragte	3 195		3 196		76 881	

Abweichung von 100 Prozent durch Rundung der Zahlen möglich.

¹Stand der Einwohner*innen ab 16 Jahren zum 01.12.2021

FORSCHUNGSDESIGN UND METHODISCHE GRUNDLAGEN DER AUSWERTUNG

Die Befragung wurde als personalisierte, teil-standardisierte Online-Erhebung durchgeführt. Die zufällig aus dem Einwohnermelderegister ausgewählten Personen erhielten von der Stadt Ludwigsburg ein postalisches Anschreiben mit dem Link zur Befragung sowie einem individuellen Befragungscode, mit dem sie auf den Online-Fragebogen zugreifen konnten. Diejenigen, die nach ca. drei Wochen noch nicht an der Befragung teilgenommen hatten, erhielten ein Erinnerungsschreiben. Die Teilnahme an der Befragung war freiwillig.

Vor Beginn der Online-Befragung wurde der Fragebogen unter möglichst realitätsnahen Bedingungen von Mitarbeitenden der Stadtverwaltung sowie einigen Studierenden der EH Ludwigsburg getestet. Der Pretest gibt Auskunft über die Verständlichkeit der Fragen und Antwortoptionen, Kontexteffekte und Probleme mit der Reihenfolge der Fragen. Dadurch kann die Qualität der Daten verbessert werden.

Der Fragebogen war in einem responsiven Design angelegt, d. h. er konnte mit Smartphones, Tablets, Laptops oder am PC ausgefüllt werden. Das Layout passt sich jeweils automatisch an die Möglichkeiten des Ausgabegerätes an, wodurch eine optimale Darstellung gewährleistet ist. Eine Online-Befragung bietet gegenüber der klassischen schriftlichen postalischen Befragung einige Vorteile und Möglichkeiten, die Qualität der Daten zu steigern. So können durch automatisierte Überprüfungen fehlerhafte Antworten vermieden werden, indem bei der Eingabe unplausibler oder fehlender Angaben zur Überprüfung der Antwort aufgefordert wird. Zudem ist es in einigen Befragungssituationen notwendig, Teile der Befragung für verschiedene Gruppen von Befragten zu variieren, da eine Reihe von Fragen nur für eine Teilgruppe sinnvoll gestellt werden kann. Schließlich ermöglichen Sichtbarkeitsregeln das Ein- und Ausblenden von Antwortoptionen, abhängig von der Antwortauswahl einer vorangegangenen Frage.

Die Ergebnisse der Umfrage werden anonym ausgewertet. Es werden immer nur Gesamtergebnisse und Ergebnisse von einzelnen Bevölkerungsgruppen (z. B. getrennt nach Stadtteilen) veröffentlicht und nur in zusammenfassender Form dargestellt. Die personenbezogenen Daten (z. B. Name, Anschrift) und die

Befragungsergebnisse werden strikt getrennt voneinander aufbewahrt, wodurch keine Rückschlüsse auf einzelne Personen und deren Befragungsergebnisse vorgenommen werden können. Die statistische Geheimhaltung der Angaben wird entsprechend der Bestimmung der §§ 14 und 15 Landesstatistikgesetz sowie des Art. 90 DSGVO voll gewährleistet.

AUFBAU UND INHALTE DES FRAGEBOGENS

Der Fragebogen setzt sich aus drei Teilen zusammen: Grundlagenfragen, Fragen zu aktuellen Schwerpunktthemen und Fragen zur Soziodemografie der befragten Personen und Haushalte.

Grundlagenfragen	Schwerpunktthemen	Soziodemografie
<ul style="list-style-type: none">• Leben in Ludwigsburg / der Wohngegend• Stadtverwaltung und Gemeinderat	<ul style="list-style-type: none">• Klimawandel und Klimaschutz• Wohnen in Ludwigsburg / der Wohngegend• Soziales Zusammenleben und Engagement	<ul style="list-style-type: none">• Angaben zur Person und zum Haushalt

Die Schwerpunktthemen der Befragung orientieren sich an aktuellen kommunalen Handlungsfeldern und Programmen. In einem Workshop mit Vertreter:innen verschiedener Fachbereiche der Stadtverwaltung Ludwigsburg wurde entlang von vorliegenden Master- und Entwicklungsplänen eruiert, zu welchen Themen Informationsbedarfe bestehen und inwiefern die Informationen über die Bedürfnisse, Zufriedenheit, Einschätzungen und Erwartungen der Bürger:innen wichtige Orientierungs- und Entscheidungshilfen für die Zukunftsplanung der Kommune bieten können. durch die Teilnahme an der Befragung können sich die Bürger:innen somit direkt in die Entwicklung der Stadt einbringen.

Die Konzeption der Ludwigsburger Bürgerumfrage orientiert sich teilweise an validierten Fragen, die auch in anderen Frageprogrammen der deutschen und europäischen Städtestatistik zum Einsatz kommen (z. B. Bürgerumfragen (Konstanz, Freiburg, Stuttgart), Urban Audit). Dies sichert nicht nur die Qualität der Fragen und Antwortoptionen, sondern ermöglicht auch interkommunale Vergleiche die dabei helfen können, die Ergebnisse besser einordnen zu können.

ERGEBNISSE

Bei den nachfolgenden Ergebnissen handelt es sich um vorläufige Berechnungen zur Zufriedenheit mit der Stadt Ludwigsburg der Wohngegend und der Wohnung.¹ Detaillierte Auswertungen zu weiteren Grundlagenfragen und den Schwerpunktthemen „Klima“, „Wohnen“ und „Soziales Zusammenleben“ sowie zu Zusammenhängen mit soziodemografischen Merkmalen der Befragten folgen in einem ausführlichen Ergebnisbericht.

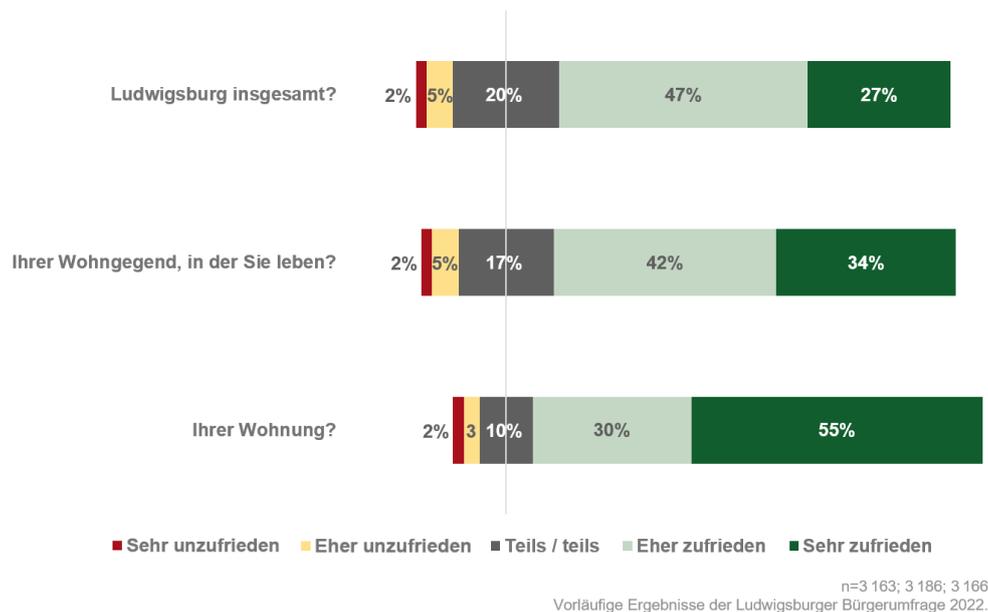
Zufriedenheit mit Ludwigsburg, der Wohngegend und der Wohnung

Als Einstieg in die Befragung wurde zunächst gefragt: „Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit Ludwigsburg, Ihrer Wohngegend und Ihrer Wohnung?“. Die Frage nach der Gesamtzufriedenheit ist ein Indikator dafür, wie gerne die Bürger:innen insgesamt – zunächst unabhängig von bestimmten Lebensbereichen- in Ludwigsburg leben. Dabei geben rund drei Viertel (74 %) an, dass sie gerne oder sehr gerne in Ludwigsburg leben (vgl. Abbildung 1) Jede:r Fünfte ist geteilter Meinung. Noch etwas stärker ist die Sympathie der Ludwigsburger:innen für ihre Wohngegend. Mit dieser erklären sich 76 Prozent zufrieden

¹ Bei allen hier dargestellten Ergebnissen gilt: Abweichungen von 100 Prozent sind durch Rundung der Zahlen möglich. Befragte, die keine Einschätzung geben konnten (Kategorie „Weiß nicht“ falls vorhanden) oder keine Angabe bei der Frage gemacht haben, gehen nicht in die Prozentuierung ein.

oder sehr zufrieden. Mit 85 Prozent Zufriedenen – mehr als die Hälfte sogar sehr Zufriedenen – zeigen die Befragten insbesondere zu ihrer Wohnung eine hohe emotionale Verbundenheit. Im Gesamtbild zeigt sich damit ein hohes Niveau an genereller Zufriedenheit.

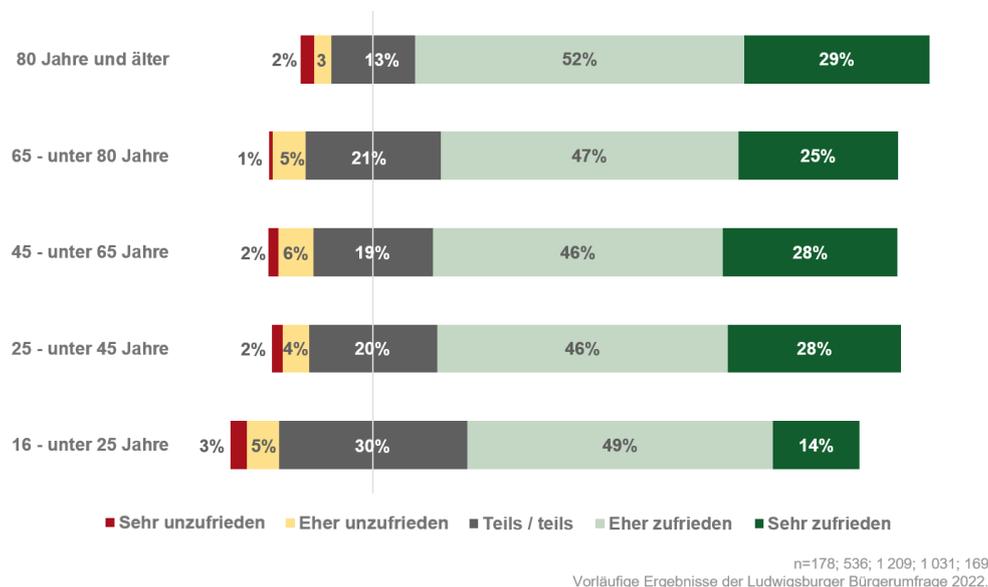
Abbildung 1: Zufriedenheit mit der Stadt Ludwigsburg insgesamt, der Wohngegend und der Wohnung



Zufriedenheit mit Ludwigsburg und der Wohngegend im intrakommunalen Vergleich

Bei der Zufriedenheit mit der Stadt Ludwigsburg lassen sich Zusammenhänge mit dem Lebensalter der Befragten feststellen: Je älter, desto zufriedener sind die Ludwigsburger:innen mit ihrer Stadt (vgl. Abbildung 2). Am wohlsten fühlen sich die Befragten ab 80 Jahren in der Stadt, vier von fünf Senior:innen äußern eine hohe oder sehr hohe Zufriedenheit. Relativ konstant - zwar etwas geringer als bei den Älteren, aber immer noch auf hohem Niveau - ist die Zufriedenheit der Bürger:innen im Alter zwischen 25 und 65 Jahren. Hier ist rund die Hälfte zufrieden und rund ein weiteres Viertel sehr zufrieden mit ihrer Heimatstadt. Bei den 16- bis unter 25-Jährigen zeigt sich ein etwas anderes Bild. Die Befragten der jüngsten Altersgruppe stehen dem Leben in Ludwigsburg ambivalenter gegenüber. Zwar sind rund zwei Drittel mit der Stadt zufrieden, davon äußern aber nur 14 Prozent eine hohe Zufriedenheit. Auf der anderen Seite fällt das Urteil über die Stadt von 8 Prozent der jüngsten Befragtengruppe negativ aus.

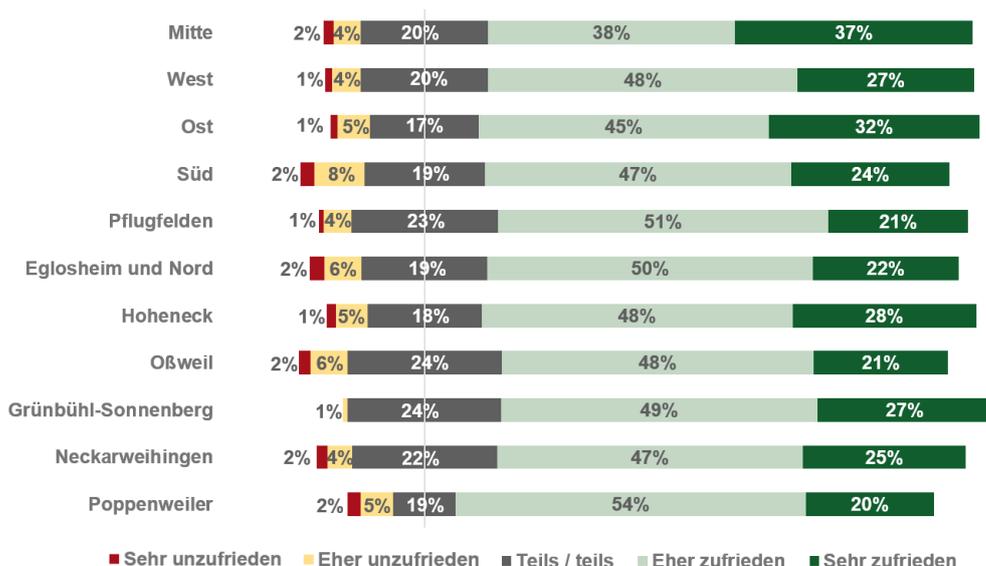
Abbildung 2 Zufriedenheit mit der Stadt Ludwigsburg insgesamt nach Altersgruppen



Woran es liegt, dass jüngeren Befragten das Leben in Ludwigsburg im Vergleich zu den Befragten der anderen Altersgruppen weniger favorisieren, muss in weiterführenden Analysen untersucht werden. Zum einen kann es daran liegen, dass jüngere Personen in ihrem Urteil generell zurückhaltender sind. Einen Effekt auf die Bindung an den Wohnort könnte auch eine steigende Wohndauer haben, die in den höheren Altersgruppen meist länger ist als bei den jüngeren Befragten. Zum anderen können aber auch nicht-strukturelle Faktoren das Zufriedenheitsniveau beeinflussen, wie beispielsweise die Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen, die insbesondere für die jüngeren Befragten eine hohe Bedeutung haben.

Interessant ist auch der Vergleich der Zufriedenheit mit Ludwigsburg zwischen den Stadtteilen, in denen sich deutliche Unterschiede mit der Zufriedenheit mit der Stadt Ludwigsburg insgesamt zeigen.

Abbildung 3: Zufriedenheit mit der Stadt Ludwigsburg insgesamt nach Stadtteilen



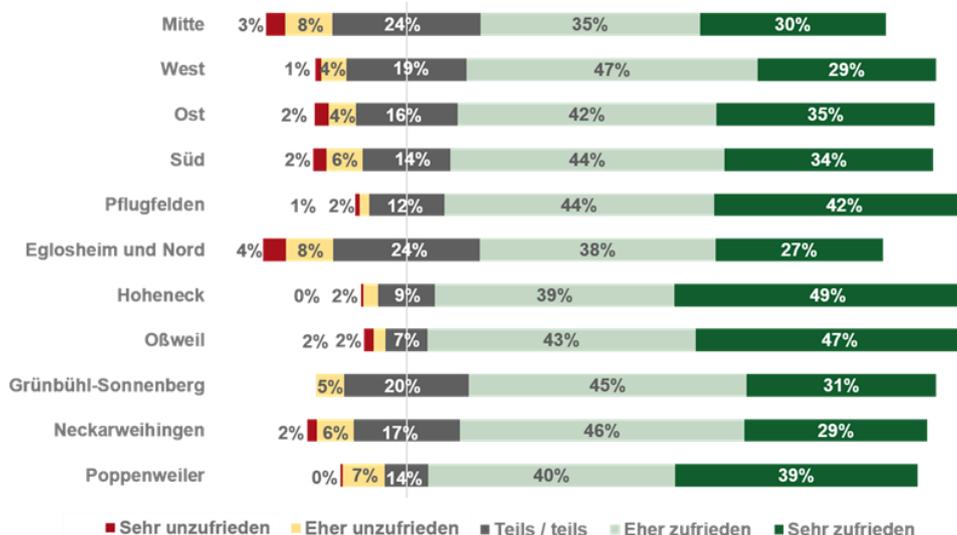
Am zufriedensten mit Ludwigsburg sind die Bewohner:innen im Stadtteil Ost (77%), gefolgt von Hoheneck und Grünbühl-Sonnenberg (je 76%). Am wenigsten schätzen dagegen die Befragten aus den Stadtteilen Süd (71%) und Oßweil (69%) ihre Stadt. Fast jede:r Zweite (47%; 48%) ist nur teilweise mit der Stadt zufrieden. In Süd leben mit 10 Prozent auch die meisten Unzufriedenen.

n=387; 417; 516; 125; 151; 515; 173; 368; 114; 248; 151
Vorläufige Ergebnisse der Ludwigsburger Bürgerumfrage 2022.

Dieses Ergebnis führt zu der Frage, ob sich diese Unterschiede auch bei der Beurteilung der Wohngegend zeigen. Am stärksten identifizieren sich die Befragten aus Oßweil mit ihrer Wohngegend (90%). Dieses Ergebnis ist insofern erstaunlich, da in Oßweil gleichzeitig die geringste Zufriedenheit mit der Stadt Ludwigsburg gemessen wird. Die Differenz in der Bewertung der Stadt und der Wohngegend ist mit 21 Prozent beträchtlich.

Auch die Bewohner:innen aus Hoheneck (88%) und Pflugfelden (86%) leben gerne in ihren Stadtteilen. In diesen drei Stadtteilen geben nur 2 bis 4 Prozent ein negatives Urteil zu ihrer Wohngegend ab. Ein wesentlich höherer Anteil an Unzufriedenen findet sich in Eglosheim und Nord (12%) sowie in Mitte (11%). Rund ein Viertel (je 24%) stehen ihrer Wohngegend ambivalent gegenüber.

Abbildung 4: Zufriedenheit mit der Wohngegend nach Stadtteilen



n=260; 345; 347; 276; 264; 300; 295; 322; 154; 374; 251
Vorläufige Ergebnisse der Ludwigsburger Bürgerumfrage 2022.

Welche Faktoren dazu beitragen, dass die Befragten ihre Wohngegend und die Stadt Ludwigsburg insgesamt positiv oder negativ bewerten, wird ebenfalls Gegenstand weiterführender Analysen sein. Auch für die Einordnung der Befunde zur persönlichen Zufriedenheit der Befragten getrennt nach Stadtteilen müssen die Analysen um die Wichtigkeit und Bewertung verschiedener Aspekte des Lebens in der Stadt und weitere Zusammenhänge ergänzt werden.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass sich die Befragten zum Großteil stärker mit ihrer näheren Umgebung als mit der Gesamtstadt identifizieren, da die Wohngegend meist ein höheres Zufriedenheitsniveau erreicht als die Stadt Ludwigsburg insgesamt. Nur in Mitte und Eglosheim trifft dies nicht zu: Die Bewohner:innen dieser Stadtteile sind mit der Stadt glücklicher als mit der Wohngegend, in der sie leben. Alles in allem – das haben die ersten Ergebnisse gezeigt – zeichnet sich auf der Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse zur Zufriedenheit mit der Stadt und der Wohngegend in Ludwigsburg ein sehr positives Bild ab.

ANLAGEN

Befragungsthemen der Bürgerumfrage Ludwigsburg 2022

Grundlagenfragen

Leben in Ludwigsburg

- Wohnort (Stadtteil)
- Wohndauer (Ludwigsburg, Wohngegend, Wohnung)
- Beurteilung der Lebensqualität in der Stadt
- Zufriedenheit mit dem Leben in der Stadt, der Wohngegend, der Wohnung
- Zufriedenheit mit Angeboten/Lebensbereichen
- Fehlende Angebote in Ludwigsburg
- Zustimmung zu Aussagen über Ludwigsburg
- Wichtigkeit von Themen der Stadtentwicklung in Ludwigsburg

Stadtverwaltung und Kommunalpolitik

- Interesse an Kommunalpolitik und Tätigkeit der Stadtverwaltung
- Wahrgenommene Interessensvertretung durch den Gemeinderat
- Interesse und Informationswünsche zu städtischen Themen
- Informationslücken / Wünschenswerte Informationen
- Genutzte Informationswege städtisches Geschehen
- Priorisierung der Haushaltsausgaben

Schwerpunktt Themen

Klimawandel und Klimaschutz

- Einstellung zum Klimawandel
- Anzeichen und Auswirkungen des Klimawandels in Ludwigsburg
- Interesse an Informationen der Stadt zum Klimaschutz

Wohnen in Ludwigsburg

- Einstellung zur Wohnentwicklung in der Stadt
- Einstellung gegenüber Maßnahmen zur Schaffung von Wohnraum

Persönliche Wohnsituation

- Aktuelle Wohnform (Miete / Eigentum)
- Mögliche Wohnformen für die Zukunft
- Zufriedenheit Wohnungseigenschaften
- Größe der Wohnung
- Umzugsabsichten
- Umzugsgründe
- Umzugsziele

Wohngegend

- Zufriedenheit mit der Wohngegend
- Fehlend in der Wohngegend

Soziales Zusammenleben und Ehrenamt

- Soziales Kapital in der Wohngegend
- Diskriminierungserfahrungen
- Gründe für Diskriminierungserfahrungen
- Ehrenamtliches Engagement

Soziodemografie

Angaben zur Person

- Geschlecht
- Geburtsjahr
- Staatsangehörigkeit (deutsch / nicht deutsch)
- Zuwanderung
- Bildungsabschluss
- Beschäftigungsformen
- Anzahl Personen im Haushalt
- Haushaltsform
- Subjektiv eingeschätzte wirtschaftliche Lage
- Haushaltsnettoeinkommen
- Geschätzter Wohnkostenanteil am Haushaltsnettoeinkommen

IMPRESSUM

Autor:innen:

- Angelina Bartz: Akademische Mitarbeiterin am Institut für Angewandte Forschung
- Lena Ebert: Akademische Mitarbeiterin am Institut für Angewandte Forschung
- Prof. Dr. Peter Höfflin: Leiter des Instituts für Angewandte Forschung

Kontakt:

Evangelische Hochschule Ludwigsburg
 Paulusweg 6, 71638 Ludwigsburg
 Tel. 07141 9745-239 / Fax 07141 2996-160

iaf@eh-ludwigsburg.de

www.eh-ludwigsburg.de/iaf